

DUISBURG NORD

Hamborn · Meiderich · Walsum · Ruhrort

KOMPAKT

Panorama

AUFGESPIESST

Angriff auf das Nationalgericht

Geschmäcker sind ja bekanntlich verschieden. Und das ist auch gut so. Manchmal frage ich mich aber dennoch, was mit den Geschmacksknospen mancher Zeitgenossen eigentlich nicht stimmt.

Bei der Gartenparty bat mich jüngst ein Freund um eine Portion Pommes Rot-Weiß. Ich schöpfte also die frisch frittierten Kartoffelspalten aus der Pfanne, bisschen Salz, dann Ketchup und Mayo drauf - fertig!

Zufrieden war er nicht. „Hätte ich auch sagen sollen“, meinte er. „Weiß heißt bei mir mit Meerrettich.“ Nee, ne? Für Rot hätte er sich dann über Rote-Beete-Saft gefreut? Oder Himbeersirup? Oder was?

Trotzdem: Guten Appetit! ng

KURZ NOTIERT

Spaziergang. Zu einem Spaziergang mit Rollator lädt heute, 12.15 Uhr, das Begegnungs- und Beratungszentrum der Evangelischen Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden ein. Es befindet sich am Franz-Lenze-Platz 47 zu treffen, sind Menschen über 50, die Gehhilfen zur Fortbewegung benötigen. Info: ☎ 0163 4512756.0

Rheinaue. Einen Spaziergang für Seniorinnen und Senioren durch die Walsumer Rheinaue bietet heute um 14 Uhr das Begegnungs- und Beratungszentrum der Evangelischen Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden an. Es befindet sich am Franz-Lenze-Platz 47. Nähere Informationen: ☎ 0163 4512756.

Angstbewältigung. Ängste können das Leben Betroffener einschränken und bis hin zu Suizidgedanken führen. Sich ihren Ängsten zu stellen sollen Frauen lernen in der Angst-Selbsthilfegruppe für Frauen. Diese trifft sich heute, 18 Uhr, in der Psychiatrischen Hilfsgemeinschaft Duisburg, Kontaktzentrum Neumühl, Gehrstraße 54.

LESERTELEFON



Haben Sie Fragen, Kritik oder Anregungen? Heute von 15 bis 16 Uhr für Sie in der Redaktion am Lesertelefon:

Christian Balke
☎ 0203 - 9 94 15 21

BLITZER

Am heutigen Montag wird geblitzt auf der Wehofer Straße in Wehofen, Brückelstraße, Koopmannstraße in Obermeiderich, Dr.-Hammacher-Straße in Ruhrort, Gehrstraße, Obermarxloher Straße in Neumühl, Hufstraße in Alt-Hamborn, Schmidstraße in Untermeiderich, Talbahnstraße, Wiesbadener Straße in Obermeiderich, Windmühlenstraße in Beeck.

@ redaktion.hamborn@waz.de

Auf das Leben vorbereiten

Drei Tage lang durchliefen Oberstufenschüler der Leibniz-Gesamtschule ein Bewerbungstraining – in Kooperation mit der privaten Hochschule FOM

Von Christian Balke

Alt-Hamborn. Natürlich kennen Schülerinnen und Schüler Prüfungssituationen. Aber später, im wahren Leben nach der Schule, wird in Vorstellungsrunden und bei Einstellungstests eben nicht nur Wissen abgefragt. Die jungen Menschen werden nach ihrer Persönlichkeit beurteilt, nach Auftreten, Erscheinungsbild, Teamfähigkeit.



„Die positiven Effekte des Programms bemerkt man.“

Karl Hußmann, Schulleiter

Bereitet Schule darauf vor? Im Falle der Alt-Hamborner Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Gesamtschule lautet die Antwort: „Ja“. Drei Tage lang durchliefen 50 Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe der Gesamtschule jetzt ein Bewerbungs- und Vorstellungsprogramm – neudeutsch Assessment-Center – in Kooperation mit der privaten FOM-Hochschule, die ihren Sitz in Essen hat.



Jörg Sichtermann ist „Systematischer Coach“, der im Auftrag der privaten Hochschule FOM das dreitägige Programm der Gesamtschüler leitete.



Direktor Karl Hußmann spricht auf der Abschlussveranstaltung zu seinen Schülern.

FOTOS: PETER SCHULL/LEIBNIZ GS

„Wie sie vielleicht bemerken“, sagt Karl Hußmann, Schulleiter der Gesamtschule am Rande der Abschlussveranstaltung in der Schulaula, „fängt das Programm schon bei der Kleidung an. Die Schüler sollten hier so gekleidet er-

scheinen, wie sie zu einem Vorstellungsgespräch gehen würden.“

Außerdem weist Hußmann lächelnd auf die Stille hin, die im Saal herrscht. Wo sonst bei größeren Ansammlungen von Schülern feixen und murmeln zum Standard gehören, da ist es still.

Programmleiter und Bewerbungstrainer Jörg Sichtermann genießt die volle Aufmerksamkeit der Jugendlichen, die im jetzt beginnenden Schuljahr auf ihr Abitur zusteuern werden: „Ja, wir haben einige Goldnuggets funkeln sehen“, sagt Sichtermann augenzwinkernd, „aber es gab auch manchmal ganz schönen Mist. Aber Mist ist auch gut, denn auf Mist gedeihen die schönsten Pflanzen vieles ganz hervorragend. Also arbeitet weiter, dann wird vieles gelingen.“

Die Jugendlichen formulierten zu Beginn des Programms Bewerbungen. Ganz so, als würden sie sich für reale Jobs bewerben. Jörg Sichtermanns Team – junge Studentinnen aus dem Sauerland – werteten die Bewerbungen mit

dem Projektleiter aus und teilten die Schüler danach neu auf. Wer eine gute Bewerbung verfasst hatte, wurde – wie im wahren Leben – zum Assessment-Center eingeladen. Die anderen kamen in einen Workshop und lernten, sich formal und stilistisch gut zu bewerben. Dann gab es eine zweite Chance für sie, ins Assessment-Center zu kommen. Am Ende erhielten alle ein Zeugnis, das ihnen Stärken und mögliche Schwächen aufzeigte.

Schulleiter Karl Hußmann ist begeistert von den Möglichkeiten, die das Programm den Jugendlichen bietet. Und er sieht die Ergebnis: „Die positiven Effekte des Programms bemerkt man im Schulalltag, ganz klar“, sagt Hußmann, „die Jugendlichen merken einfach, dass da nach dem Abitur noch etwas kommt und haben ein viel klareres Bild davon, was das sein wird.“ sagt Hußmann. Diesen Wissensvorsprung wüssten sie erstens zu schätzen und zweitens auch einzusetzen, wenn es darauf ankommt: „Dafür machen wir das.“

Hamborn erreicht Kita-Versorgungsziel

Quote von 95 Prozent aller Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren wird erstmals erreicht

Hamborn. Erstmals wird im Stadtbezirk mit dem am 1. August begonnenen Kindergartenjahr 2017/18 die gesetzlich vorgesehene Versorgungsquote von Plätzen für 95 Prozent aller Kinder im Alter von drei bis unter sechs Jahren erreicht. Das nahm jetzt auch die Bezirksvertretung positiv zur Kenntnis.

Denn nach den Anmeldezahlen vom März stehen damit für 2580 Kinder in der Altersgruppe 2446 Plätze zur Verfügung, das sind knapp 95 Prozent. In den einzelnen Ortsteilen schwanken die Versorgungsquoten aber nach wie vor stark. Spitzenreiter ist Röttgersbach mit einer Quote von 135 Prozent, Schlusslicht Marxloh mit immerhin 82 Prozent. Hier hatte die Quote in der Vergangenheit deutlich niedriger gelegen. Die übrigen Ortsteile liegen zwischen diesen Extremen: Alt-Hamborn (100 Prozent), Neumühl (93 Prozent) und Obermarxloh (91 Prozent). Allerdings weisen nur die Be-

zirke Meiderich/Beeck (93 Prozent) und Rheinhausen (93 Prozent) niedrigere Versorgungsquoten aus.

„Das kann man ja fast beruhigt zur Kenntnis nehmen“, erklärte Claus Werner Krönke (SPD) und lobte die Leistung der Stadtverwaltung. Das „fast“ bezog sich wohl darauf, dass Hamborn noch immer Schlusslicht bei der Versorgung von Kindern unter drei Jahren ist. Denn um den Ratsbeschluss zu erfüllen, für insgesamt 32 Prozent dieser Altersgruppe Betreuungsplätze anzubieten, fehlt es noch immer an 217 Plätzen, die höchste Unterversorgung im Stadtgebiet. Allein in Marxloh fehlen dazu 123 Plätze. Gemessen an der durch eine Elternbefragung ermittelten Bedarfsquote von 36 Prozent, sind es im Stadtbezirk sogar 322 Plätze zu wenig, davon allein 159 in Marxloh.

31 Kindertageseinrichtungen gibt es im Stadtbezirk Hamborn. Davon sind 14 in städtischer, zehn in kirch-



Hand in Hand: Eine Erzieherin geht in einem Kindergarten mit zwei Kindern über den Flur.

FOTO: JAN-PHILIPP STROBEL/DPA/ARCHIV

licher und sieben in privater Trägerschaft. Die meisten Plätze hat die städtische Einrichtung Obermarxloher Straße 2 in Neumühl (169). Die wenigsten Plätze gibt es in der katholischen Kita Schillerstraße 131 in Obermarxloh (38). Groß ist mit 29 Plätzen auch noch die Unterde-

ckung bei Betreuungsplätzen für behinderte Kinder. 79 Plätze wären im Bezirk Hamborn ab diesem Sommer erforderlich, 50 Plätze sind vorhanden. Aber nur fünf Kitas halten solche Plätze vor, alle übrigens inklusiv, mit Betreuungsplätzen für Kinder ohne besonderen Förderbedarf.mkw

Gäste aus Lüdenscheid begeisterten

Chor Maria Königin war in Neumühl

Neumühl. Das halbe Bundesgebiet hat der traditionsreiche Chor aus der „Stadt des Lichts“ im Märkischen Kreis schon bereit und vielerorts mit seiner Musik bezaubert.

Duisburg wurde für 2017 vom Kirchenchor Maria Königin aus Lüdenscheid als das Ziel des jährlichen Chorausflugs ausgewählt. Auch, weil der größte Binnenhafen der Welt den Gästen besonders reizvolle Erlebnisse versprach.

Der Chor hat es in der Vergangenheit für sich zur schönen Tradition werden lassen, am Ausflugsziel einen Gottesdienst zu besuchen und – wenn möglich – musikalisch mitzugestalten. Erste Kontakte mit dem Gemeindebüro und Pater Tobias führten schnell dazu, auch in Herz Jesu zu singen.

Der etwa 45köpfige, gemischte Chor besteht seit etwa 60 Jahren und setzt sich aus Mitgliedern aller Altersgruppen zusammen. Dementsprechend ist auch das Liedgut sowohl althergebracht als auch modern, so dass alle sich darin wiederfinden. Davon konnte sich am Sonntag auch die musikalisch verwöhnte Neumühler Gemeinde überzeugen. Die Mischung aus klassischen und neuen Liedern überzeugten ebenso wie der beherzte Vortrag der Lüdenscheider, die Gemeinde applaudierte begeistert.

Kandidat Meyer stellt sich den Fragen der Bürger

Meiderich. Der Wahlkampf-Slogan des Parteienbündnisses aus CDU, Bündnis 90/Die Grünen, Bürgerlich Liberale und Junges Duisburg lautet: „Meyer macht's“. Am Dienstag, 5. September, wird Gerhard Meyer in Meiderich persönlich gefragt: Wer ist Gerhard Meyer? Was bewegt ihn? Welche Perspektiven sieht er für Duisburg? Was sind seine Themen? Dazu lädt die CDU Meiderich alle Bürger- und Bürgerinnen zu einer Informationsveranstaltung am Dienstag, 5. September, um 19 Uhr, in das Ev. Gemeindehaus, Auf dem Damm 8, in Mittelmeiderich, ein. Rainer Zimmermann, ehemaliger Chefredakteur von Radio Duisburg, moderiert die Veranstaltung. Die CDU Meiderich freut sich auf einen interessanten Abend, im Gespräch mit den Zuhörern und dem Kandidaten.

Awo in Hamborn deckt den Tisch

Hamborn. Das Awo-Begegnungs- und Beratungszentrum in Hamborn auf der Duisburger Straße 241 deckt den Mittagstisch. Jeden Dienstag um 12.30 Uhr serviert das Team von BBZ-Leiterin Ute Hoffmeister ein herzhaftes Gericht. Das Angebot richtet sich an die vielen älteren Mitbürger, die gern in geselliger Runde mit anderen Bürgern ein warmes Mittagessen verzehren, und dabei in Gesellschaft sein wollen. Am morgigen 5. September stehen Nudeln al Arrabiata auf dem Speiseplan zum unschlagbaren Preis von 3,50 Euro. Um planen zu können, ist eine Reservierung notwendig. Unter: ☎ 0151 62910342.